

Es brennt – was tun?

Ruhe bewahren und handeln:

1 Alarmieren
3333

Handalarmtaster und Telefon



2 Personen retten

In den nächsten Brandabschnitt!



3 Türen schliessen

Rauchausbreitung verhindern



4 Feuer bekämpfen

Löschdecke oder Feuerlöscher



Verhalten im Brandfall



Einführung

Ihr Verhalten bei einem Brandausbruch ist entscheidend. Oft wird die Feuerwehr erst nach misslungenen Löschversuchen alarmiert. Damit gehen kostbare Minuten verloren.



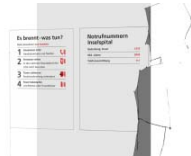
Es brennt – was tun? Ruhe bewahren und handeln:

1. Alarmieren
2. Personen retten
3. Türen schliessen
4. Feuer bekämpfen



Alarmieren

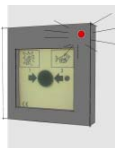
Die meisten Gebäude im Inselspital sind mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet. Bei Brand oder Rauch alarmiert diese automatisch die Feuerwehr.



Wenn Sie Rauch oder einen Brand entdecken, handeln Sie wie folgt:

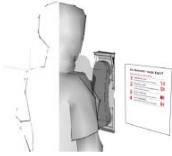
1. Handalarmtaster drücken
2. Telefonnummer 3333 alarmieren

Handalarmtaster sind in Korridoren und bei Treppenhäusern installiert.



Durch das Betätigen des Handalarmtasters alarmieren Sie die Feuerwehr.

Zusätzlich wird der Alarm auf dem Lichtruf signalisiert und die Brandschutztüren schliessen sich.

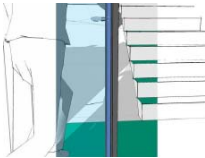


Informieren Sie die Alarmzentrale per Telefon 3333.
Liefere Sie Angaben über das betroffene Gebäude, den Standort, das Ereignis, sowie Ihren Namen.
Informieren Sie die eintreffenden Interventionskräfte über die Anwesenheit und Anzahl weiterer Personen und besonderer Gefahren (Gasflaschen, Chemikalien, Radioaktivität usw.).



Retten

Retten Sie sich und andere Personen in den nächstgelegenen Brandabschnitt. Unterstützen Sie hilfsbedürftige Personen und beachten Sie Ihre eigene Sicherheit!
Leisten Sie Erste Hilfe.



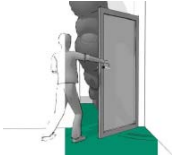
Falls das Stockwerk oder sogar das gesamte Gebäude evakuiert werden muss, wird dies von der Feuerwehr angeordnet.



Fluchrichtung und Ausgänge sind durch Rettungszeichen erkennbar.



Benutzen Sie im Brandfall keine Aufzüge!
Die Liftanlagen fahren im Brandfall in das Erdgeschoss und bleiben dort mit offenen Türen stehen.



Fenster und Türen schliessen

Schliessen Sie Türen und wo möglich Fenster, um die Brand- und Rauchausbreitung zu verhindern und die Sauerstoffzufuhr zu verringern.



Bleiben Sie bei verrauchten Treppenhäusern und Korridoren im Zimmer, dichten Sie Türen ab und warten Sie am geschlossenen Fenster auf die Feuerwehr.

In verrauchten Räumen hat es in Bodennähe oft noch atembare Luft.



Löschen

Bekämpfen Sie den Brand mit den vorhandenen Mitteln. Mit einem Schlauch ausgerüstete Wasserlöschposten sind jeweils in den Korridoren zu finden.

Schalten Sie brennende elektrische Geräte sofort aus und ziehen Sie den Stecker.



Handfeuerlöscher sind bei Wasserlöschposten verfügbar, zusätzlich sind an verschiedenen, gut sichtbaren Standorten weitere Handfeuerlöscher angebracht.

Neue Mitarbeitende müssen innerhalb des ersten Dienstjahres einen internen Löschkurs absolvieren. Es wird empfohlen, nach jeweils 5 Jahren einen Wiederholungskurs zu besuchen.



Die Anmeldung erfolgt durch die Vertrauenspersonen in den Abteilungen oder Bereichen.

Brand- und Risikovermeidung: Prävention

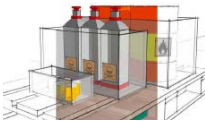


Im Alltag

Brand- und Risikovermeidung beginnt bei ganz alltäglichen Tätigkeiten. Lassen Sie Herdplatten sowie Mikrowellengeräte nicht unbeaufsichtigt und schalten Sie alle elektrischen Geräte nach deren Nutzung aus.



Entrümpeln Sie Ihre Arbeitsumgebung regelmässig und halten Sie eine gute Ordnung. Dies vermeidet unnötige Brandlasten und stellt sicher, dass Fluchtwege und Löschgeräte im Notfall ohne Behinderung genutzt werden können.



Gefahrgut

Brennbare Flüssigkeiten und Gase stellen eine besondere Gefahr für Mensch und Umwelt dar.

Für die Lagerung und den Umgang sind alle Schutzmassnahmen zu treffen, welche Brände und Explosionen verhindern oder deren Auswirkungen begrenzen.



Gefahrgüter, wie zum Beispiel Lösungsmittel oder Chemikalien, sind in möglichst geringen Mengen sowie in dafür vorgesehenen Behältern und in feuerfesten Schränken mit Auffangwannen zu lagern.

Nicht mehr gebrauchtes Gefahrgut muss entsorgt werden.

Die Entsorgung erfolgt über den Transportdienst.

Weitere Informationen finden Sie im Entsorgungskonzept Inselspital.



Kerzen- und Rauchverbot

Offenes Feuer und offene Flammen sind im Inselspital generell verboten.

Dies gilt insbesondere für Kerzen, Duft- und Öllampen sowie Adventskränze und Ähnliches.



Im gesamten Inselspital gilt ein generelles Rauchverbot.



Brandabschnitte

Um die Sicherheit im Brandfall zu erhöhen und eine Rauch- und Brandausbreitung zu vermeiden, sind Geschosse in mehrere Brandabschnitte unterteilt. Dies ermöglicht die Flucht in einen sicheren Bereich.



Die Gefahrenzone kann auch über die Treppenhäuser verlassen werden. Diese sind frei zugänglich oder lassen sich mittels Nottaster entriegeln.



Brandschutztüren

Brandabschnittbildende Korridorüren schliessen bei einem Brandfall automatisch und können in Fluchtrichtung jederzeit geöffnet werden.



Blockieren Sie keine Notausgänge!

Brandschutztüren dürfen niemals festgebunden, festgeklemmt oder festgekeilt werden!



Fluchtwege

Im Notfall können Fluchtwege überlebenswichtig sein. Fluchtwege sind gleichzeitig Rettungswege und dienen der Feuerwehr und den Rettungskräften als Einsatzweg.



Treppenanlagen, Korridore, Ausgänge und Verkehrswege müssen jederzeit frei und sicher nutzbar sein.

Auf den als Fluchtweg dienenden Verkehrswegen darf selbst vorübergehend kein Material abgestellt werden.

In Fluchtwegen ist das Aufstellen von Mobiliar und das Lagern von Material grundsätzlich verboten.

Notrufnummern InseSpital

Brand, Chemie, Wasser, Bedrohung	3333
REA Alarm	9999
Helpline	20702
Telefonzentrale	111

Infonet

iww.insel.ch/sicherheitsschulung.html

Weitere Telefonnummern

Transportdienst	2 28 77
Gefahrgutbeauftragter	2 02 70
Sicherheitsbeauftragter	2 83 37

InselSpital

Direktion Betrieb

Sicherheits- und Riskmanagement

CH-3010 Bern

www.insel.ch

 **INSELSPITAL**

*UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL*